

### 3. Konnten Sie in den letzten Wochen Aktionen (z.B. an Ostern durchführen?)

Text Frage, geantwortet 293x, unbeantwortet 0x

#### 1. Nein.

- Nein [26]
- Nein, wegen der Ausgangsbeschränkungen.
- Nein, da kein großes Interesse oder kein Tatendrang bestand.
- Nein - kein PV/PGR-Mitglied hat aktiv auf einen Vorschlag geantwortet.
- Nein. PV Leiter verhindert Kreatives Tun
- Nein, es war nichts erlaubt
- Nach einer Anregung durch den PGR haben die HA die Aktivitäten an sich gezogen und den PGR außen vor gelassen
- Nein, weil es keine Möglichkeiten und kein Engagement aus dem PGR gab.
- Nein, jeder hat sich zurück gezogen und hatte mit der eigenen Situation alle Hände voll zu tun...außerdem keine Begleitung/ Anregungen von Hauptamtlichen ...

- Nein. Alles relevante (Gottesdienste, Chor, Fastenessen, Frühschoppen, Jugendarbeit, Pfarrfest) abgesagt.
- Würde von unserem Pfarrer nicht unterstützt. Hat alles abgeschoben und immer gesagt das sollen die Profis in München machen
- Nein, Ansammlungen von mehreren Menschen ist schließlich untersagt
- Nein, alle gelähmt, keine Initiativen, wenig Interesse
- Nein, wegen fehlender Kontaktmöglichkeiten
- Nein, wegen social distancing
- Nein, es ist nichts geschehen, wir konnten und durften ja gar nichts unternehmen.
- Nein, das Seelsorgeteam und die Mehrheit der PGR Mitglieder haben Aktionen zu Ostern abgelehnt
- Keine Aktion, es war nichts erwünscht
- Nein - zu strenge Auflagen
- Nein. Durch die Beschränkungen sind gemeinsame Aktionen eher schwieriger geworden und viele von uns wurden durch andere Dinge in Beschlag genommen.
- Nein, da in unsere Kirche derzeit nur 19 Personen Platz finden würden, haben wir auf die Öffnung bis dato verzichtet.
- nein: wir benutzen die Zeit um einfach innezuhalten
- Nein. Da unser Pfarrer Ideen und Vorschläge des PGR dazu ignorierte. Bzw. fand er die Ausrede, dass so kurzfristig nichts umgesetzt werden kann, obwohl sich die PGR-Mitglieder zur aktiven Hilfe bereit erklärt haben.
- Nein - die geplante Fußwallfahrt konnte nicht stattfinden
- leider nein, Livestream des Gottesdienstes wurde nicht umgesetzt
- Nein. Die Ausgangsbeschränkung hat eine Durchführung von Aktionen nicht zugelassen.
- Nein, weil keine Gottesdienste statt fanden
- Nein, da man keinen Kontakt mit jemand anderen haben soll/darf
- Nein, Aktionen waren erwünscht (Pfarrer)
- nein, die Amtskirche hat total versagt und sich der Politik nur angeschlossen; riesige Chancen wurden weggeworfen
- nein, durften wir nicht ,
- Nein. Viele von den Ehrenamtlichen sind entweder vom Alter her in der Risikogruppe und daher besonders vorsichtig. Andere sind beruflich eingebunden.
- Nein .wir haben uns an die Anweisungen des Pfarrers gehalten.
- Nein, wir konnten uns nicht treffen
- Nein, da die Informationslage seitens der Kirche sehr unübersichtlich war.
- Nein, keine Ressourcen
- Nein, wie denn??? Vielleicht mit Mundschutz und Mindestabstand???
- Durch die enormen Einschränkungen waren keine Aktionen erlaubt. Die PGR-ler haben sich an diese Vorgaben gehalten. Mir persönlich tut dies sehr leid.
- Nein, der Großteil des PGR gehört zur Risikogruppe
- Nein. Zuerst vom Pfarrer verhindert, dann zu spät dran
- Seitens des PGR sind so gut wie keine Aktivitäten mehr durchgeführt worden. Das Pfarrheim wurde für die Nutzung geschlossen (bis dato) - und damit neben den staatlichen Beschränkungen ist der Stillstand eingetreten
- War von Hausseite nicht gewünscht
- Durch den PGR wurden de facto keine Aktionen durchgeführt.
- Nein es wurde nur auf den Online und Fernsehgottesdienst verwiesen.
- Nein, Ideen wie Palmzweig- oder Speisenweihe wurden unterbunden.
- Nein, es wurden auf Anraten des EOM b.a.w. alle Aktionen, wo mehrere Menschen zusammenkommen (= Kirche vor Ort) ausgesetzt!
- Nein, denn alle Gottesdienste fielen aus und das Pfarrheim ist bis auf weiteres geschlossen. Dem fielen Ostermarkt und Palmbuschen-Aktion zum Opfer.
- Nein, sehr wenige Mitglieder im PGR, viele Gefährdete, ein Corona-Positiver
- Nein, da außer stilles Gebet nichts erlaubt war, wurde auch Angst verbreitet, was auf die Füße zu stellen. Außer online Gottesdienste fand nichts statt.
- Nein – Hygienebestimmungen
- Nein. Unsere Stärke ist Präsenz in Sitzungen, Feste feiern.
- Nein, keine Aktivität wegen Corona-Beschränkungen
- keine Aktionen durchgeführt
- Nein - alles kam durch Ausgangsbeschränkung zum Erliegen.
- Nein: Pfarrer und Hauptamtliche lehnten ein digitales Gemeindeleben mit Streaming-Angeboten ab.
- Leider nein - wir sind Vorstand eines Dekanatsrates; wir planen aber Veranstaltungen für nach der Corona-Pandemie
- Nein, da unsere Filialkirche zu klein ist.
- Nein, da nichts möglich
- Nein keine Aktionen weil Kontaktverbot und Ausgangssperre!
- Nein Wir haben ja ein Versammlungsverbot
- Viele kreative Aktionen wurden durch die PGR Mitglieder eingebracht. Bis auf eine Aktion wurden alle von dem Seelsorgeteam abgelehnt. Für viele Engagierte sehr frustrierend
- Nein. Wenig Interesse seitens Gremium
- Nein, weil zu starke Vorgaben vorhanden sind
- Nein, es fanden keine Präsenzveranstaltungen statt, so dass Aktionen leider nicht möglich waren.
- Nein, man durfte ja nicht zusammenkommen. Jeder-zuhause-basteln finde ich auch nicht richtig.
- Nein....kamen keinerlei Anregungen
- Nein, alle Aktionen wurden durch die Ausgangsbeschränkungen verhindert.
- Nein, Infektionsschutz hat alles eingeschränkt.
- Nein. PGR ist von der Gemeindeleitung "kaltgestellt"
- Nein, alle Ostergottesdienste konnten nicht stattfinden
- Nein, komplettes Gemeindeleben liegt brach.

- Nein. Das Ganze war noch sehr frisch für uns. Zugleich sind wir eine kleine, ländliche Pfarrei mit intakter Familienstruktur, so dass karitative Aufgaben meist von der Familie getragen werden. Die eigentlichen Aktionen wiederum wären mit Kontakt verbunden gewesen.
- Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sind Risikopatienten. Da die Kirche in unserer Gemeinde deshalb geschlossen war, waren einige wütend und enttäuscht.
- Leider nein, weil zu wenige ausreichend Zeit für die Beschäftigung mit den umfangreichen Vorschriften haben und das Seelsorgeteam sehr zurückhaltend reagiert.
- Nein, es war alles geschlossen,
- Nein, weil keine Gottesdienste stattfanden, wir haben die Gemeindemitglieder auf Gottesdienste im Internet und Fernsehen verwiesen
- Es war nichts erlaubt.
- Im ganzen Pfarrverband traurige Ostern keine Messe
- Nein, Ostermesse nur durch Hausgottesdienst möglich
- Nein, keine Messe in unserer Kirche
- Nein, unsere Kirche war geschlossen es fanden keinerlei Gottesdienste statt
- Nein, leider nicht. Unser Pfarrer war/ist mit der Pandemie leider überfordert und daher auch nicht sehr kooperativ.
- Nein, keine Bereitschaft
- Nein, da man bei den Hauptamtlichen abgeblockt wurde
- Es wurden auf Grund der aktuellen Situation nichts mehr unternommen
- Nein, weil Ausgangsbeschränkungen und Kontaktsperre, und digitales und Schriftliches die Eucharistie und die Messfeiergemeinschaft nie ersetzen.
- Vorschläge wie z.B. Körbe in die Kirche stellen, werden gesegnet und können dann wieder geholt werden, in Kirchengeld reinschreiben zu einer bestimmten Uhrzeit und Tageszeit versammelt man sich zu Hause und betet - und ist somit im Pfarrverband verbunden wurde seitens der Pfarrei nicht umgesetzt.
- Wir nicht, da unser Pfarrheim komplett gesperrt ist und keine Aktivitäten stattfinden!
- Eher weniger, weil zum großen Teil ausgebremst.
- Nein, es gab nur Videobotschaften unseres Pfarrers.
- Nein, das wurde von den Hauptamtlichen übernommen.
- Aktionen wurden vom pastoralen Team ins Leben gerufen
- Nein, aber wir sind dankbar für die Segnung der Palmbüschen, der Speisen an Ostern durch den Pfarrer

### 2. Ja.

- Wir haben Palmbüschel gebunden, vom Seelsorger gesegnet und in der Kirche zum Mitnehmen ausgelegt. Aktion wurde sehr gut angenommen, es wurden alle Büschel dankbar mitgenommen
- Wir haben eine Oster-Grußkarte gestaltet und mit Hilfe von 40 Freiwilligen mit einem handschriftlichen, persönlichen Gruß versehen und in die Briefkästen geworfen. Die Aktion kam in der Pfarrgemeinde sehr gut an, vor allem wegen des persönlichen Charakters (persönliche Anrede mit Namen und persönliche Unterschrift des Verfassers, alles handgeschrieben).
- Ja, wir haben an allen drei Tagen des Triduums Mitmach-Aktionen im Kirchenraum unter Berücksichtigung der Hygiene-Regeln gestartet, um auch ohne Gottesdienste in Kontakt zu bleiben und Trauer und Freude Ausdruck zu verleihen. (Am Palmsonntag gab es Palmbüschen, die einzeln ausgelegt waren zur Mitnahme für die Gemeindemitglieder, am Karfreitag gab es Blumen, die einzeln auf den Bänken lagen um sie nach vorne zum Kreuz zu legen und am Ostersonntag gab es Osterlichter zum Mitnehmen)
- Ja, kleine "Installationen" an der Kirche, Mitmachprojekte für Kinder und Jugendliche
- Osterkerzenverkauf
- Ja, Live-streaming GD bekannt machen
- Ja, Maiandacht PGR, Ostereier für Altenheime, PGR-Statusbericht statt Sitzungs-Protokoll, Hoffungsbriefe, ...
- Ja: Osterkerzen für Senioren, Tägliches Vaterunser-Gebet mit Kerze im Fenster, Online-Gottesdienste, Kreuzweg, Impulse, Wegkreuze schmücken und Gebetsflyer.....
- Ja. Die Exerziengruppe im Alltag hat sich weiterhin über Konferenzschaltung getroffen, jeweils zu zweit anstelle einer Abschlussveranstaltung zeichneten wir jeweils zu zweit ein begehbare Oster-Labyrinth auf den Kirchenboden, wir hängten die Moosacher Wäscheleine in der Kirche auf und bestückten sie mit Texten, per Video wurden Predigten oder Evangelien für Kinder mit Handpuppen auf die Homepage gestellt
- Ja, verteilen von Ostereiern
- In der Fastenzeit haben wir Ideen für Familien auf unsere HP gestellt.
- Ja, Osterbotschaften verteilen, Kontakt mit Seniorenheim
- Verteilung von Osterlicht , kleine Palmbüschen gesegnet und verteilt
- Ja: umfangreiche Online-Begleitung von Karwoche und Ostern in Zusammenarbeit mit der Seelsorge: Muster zum Selbersegnen, Musikeinspielungen bis zu den Psalmen des Tages, ein aus WhatsApp-Aufnahmen zusammengeschnittenes Passionshörspiel, musikalische Bildmeditation am Gründonnerstag; auch konnten Palmbüschen und Osterkerzen sicher gesegnet und verteilt werden (Landjugend bzw. Frauengemeinschaft)
- Ja, Steinschlange unter dem Kreuz vor der Kirche, Ostergrüße und Hilfsangebote an die ältere Generation, Informationen werden verstärkt per Mail verteilt
- Ja, Palmbüschen konnten gebunden werden und im Pfarrverband gab es Angebot wie Extra Pfarrbrief und Video von der Osternacht
- Ja, wir haben Palmbüschen und gesegnete Ostereier in der Kirche gegen Spende ausgelegt, haben regelmäßig Worte zum Sonntag als Film aufgenommen und starteten eine Maskenaktion
- Hilfe beim Live Stream
- Palmsonntag Palmzweige bereitlegen, Aufsicht bei Kreuzverehrung, Aufsicht beim Bringen und Abholen der Osterkörbe.
- Palmbüschen wurden von der Kirche zum Mitnehmen aufgestellt. Gutes Spendenergebnis.
- Wir hatten nur Online Gottesdienste! Haben Osterkerzen gebastelt weihen lassen und in der Kirche für eine freiwillige Spende ausgelegt! Ist super angenommen worden!
- Ja Gottesdienst über Livestream an Ostern und Aufzeichnung anderer Gottesdienste. Aber alles immer im Hauruckverfahren mit den/der Hauptamtlichen, da diese glauben das Aktionen immer von alleine und plötzlich laufen
- Osterkerzen wurden noch vor Corona gebastelt dann über Geschäfte, die geöffneten hatten, verkauft
- Weitergabe von Infos und Predigten über Homepage und Presse

- Ja. Wir banden kleine Palmbuschen in Einzelarbeit, ließen sie segnen, stellten eine kl. Kerze dazu und gaben alles mit einem Text an unsere älteren Mitglieder vor der Tür ab. Es wurden auch Texte zum selber Segnen der Speisen verteilt.
- Ja: Osterkerzen basteln u. verkaufen, Kinderecke mit Bastelsachen im Vorraum,
- Für mich war das gut, weil wir Familiengottesdienste machten, allen in der Familie hat das gefallen
- Wir haben und uns so gut wie es uns möglich war um unsere Gemeinde gekümmert.
- Ja. Gebetskette an den Kartagen, Mensa to Go der Gemeinschaft Sant'Egidio in St. Sylvester.
- Wöchentlicher Newsletter an alle Ehrenamtlichen der Pfarrei, diverse Aktionen zu Ostern durch Hauptamtliche (Plakataktion im Ort, kleine Geschenke zu Ostern in Kirche, Malaktion, Unterstützung des örtlichen Pflegeheims, Video-Gottesdienste für Kinder...) Ehrenamtliche waren hierfür auch Ideengeber
- " Ja " Wir konnten Osterkerzen verkaufen. Sie wurden in diesem nicht als Gruppenarbeit gebastelt sondern in "Heimarbeit" von einzelnen PGR Mitgliedern. Gesegnet wurden sie dann von unserem Herrn Pfarrer. Die Gläubigen konnten sich die Kerzen dann Kontaktlos zu den Öffnungszeiten in der Kirche abholen. Das Geld wurde auf Vertrauensbasis in den Opferstock geworfen.
- Palmbuschen-Weihe und Speisenweihe als "Drive-in" Aktion
- Ja: Kirche schmücken. Telefonkonferenz statt PGR-Sitzung. Palmsegnung zu Hause, Dank Anleitung im Pfarrbrief
- Ja. Die Gestaltung der Homepage mit den Lesungen durch die Lektoren, aufgenommen über smartfone, kombiniert mit Orgelstücken unseres Kirchenmusikers und Impulsen der Seelsorger.
- Ja, Palmsonntag und Ostern, gesegnete Palmbuschen angeboten und Möglichkeit, Osterkörbe segnen zu lassen. Des Weiteren haben wir einen Mai-Gruß in Form von Schokolade an unsere Senioren verteilt
- Video-Botschaften und Impulse der Hauptamtlichen wurden mit Hilfe von Ehrenamtlichen im Internet veröffentlicht. Leider gehören die meisten Ehrenamtlichen zur Risikogruppe der über 60-Jährigen und nehmen daher nicht an Aktionen teil.
- Ja, wir wurden von unserem Seelsorgeteam per E-Mail mit Hilfen für Andachten zu Hause und Berichten über Die durchgeführten Messen ohne Messteilnehmer sehr gut versorgt.
- Nur die von unserem Pfarrer oder mir angestoßenen Aktionen (Anleitungen für Hausgottesdienste, Briefe an Alte im Pflegeheim, Osterlicht und Brief an Ältere in der Nachbarschaft)
- "Da sein" - neue Wege gehen. Infoaktion mit verschiedenen Angeboten (Telefon -Besuchsdienst, Aufruf zum Telefonkontakt, Gebetskorb, Predigtgedanken zum Mitnehmen). Teilnahme in "nebenan.de"
- Karfreitag Blumen am Kreuz niederlegen. Ostern nur Speisenweihe
- Ja, wenige: Palmbuschen, Osterkerzen
- KV Sitzungen, Unterstützung von Gemeindemitgliedern, Aufbau online Shop (Eine Welt Laden)
- Arbeit auf Homepage, Vorlagen für Gottesdienste/Andachten zu Hause, gute Akzeptanz
- Die Tafel war sehr aktiv, Gottesdienste in digitaler Form, die ältere Generation fiel durchs Raster
- Treffen per Videokonferenz
- Hauptsächlich Online Gottesdienste über Video-Chat
- Ja, Palmbuschen-Weihe. Ministranten schrieben Briefe ans Altenheim, Grundorganisation Helferkreis(Einkaufshilfe)
- Die PGRs haben z.T. Aktionen gemacht, der PVR für den ganzen PV war da nicht gefragt. Die einzelnen Pfarreien bleiben im Moment wieder eher unter sich.
- Wir haben eine Aktion zu Gunsten unserer Partnergemeinde in der Partnerstadt in Italien gestartet: Wir nähen und sammeln Schutzmasken für Italien.
- Wir haben das Osterlicht bereitgestellt und den Gottesdienst in der Osternacht gestreamt
- Ja, in der Kirche wurden "Bilder" zu den Themen der Tagesevangelien aufgebaut. Es wurden Osterkerzen gebastelt und in der Kirche verkauft.
- Ostern wurde mit den Hauptamtlichen gut geplant. Ein Heft mit Anregungen für zu Hause, und die Kirche integriert, ein Teil für Kinder. Jetzt haben wir etwas für Kinder und Kommunionkinder angeboten: zu Hause basteln, in die Kirche bringen und ein Bild mit Geschichte mitnehmen.
- Für die Senioren wurde bereits zum zweiten Mal ein Nachrichten Heftchen mit Geschichte, Nachdenklichem, Rätsel und Info.
- Wir haben den Wiederbeginn der GD vorbereitet
- Aktionen wurden nicht durchgeführt. Als PGR-Vorsitzende habe ich an alle Mitarbeiter einen Brief zu Ostern geschrieben und alle ermuntert per Mail und Telefon in Kontakt zu bleiben und mich zu allen Fragen, die beschäftigen, zu kontaktieren.
- Ja, wir haben alle eingeladen an Ostern zum Glockenleuten ein Osterfeuer anzuzünden und einen Hausgottesdienst zu halten. Das Osterfeuer wurde sehr gut angenommen.
- Impulse in Schriftform
- Ja: Ein Blatt vor Ostern in der Kirche ausgelegt mit einem Ostergruß vom PGR, darauf ein Rezept für hefefreien Osterzopf mit dem Wunsch, beim Backen oder essen sich mit der Gemeinde verbunden zu fühlen.
- Ich konnte nur Geburtstagsgratulationen überbringen. Die Gratulanten freuten sich aber sehr.
- Ja, wir haben Online Gottesdienste angeboten
- Segensfische für Kinder, virtuelle Kindergottesdienste, Telefonketten, Muttertagsbriefe fürs Altenheim, Briefpatenschaft Altenheim
- Ja, persönliche Kontakte (Telefonate) v.a. mit Senioren unserer Pfarrei. Brief des PGR an die Gemeinde...
- Youtube-Videos
- Ja. Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf, da Pfarrer diese am Palmsonntag geweiht hat und sie dann in der Kirche ausgelegt sind zum Mitnehmen gegen Spende.
- Angebot an Hausgottesdienste
- ja : Kinderecke in der Kirche - Osterbaum - Kreuzwegtexte, Briefe an Erstkommunioneltern, Texte Hausgottesdienste - Texte, Gedanken, Kurzpredigten - Ostereieraktion und Verteilung des österlichen Hirtenbriefes an Senioren - Ostereieraktion der Ministranten - Post an Senioren - Telefondienst für Senioren
- Ja, ich als Vorsitzende habe im Pfarregebiet 75 kleine Töpfchen mit Krokus/Tulpen/Narzissen mit dem Radl ausgefahren und an (hauptsächlich) alleinstehende Damen und Herren vor die Haustüre gestellt mit einem kleinen Ostergruß "damit wir in Verbindung bleiben in dieser Zeit.) Das war meine persönliche Osterbotschaft an viele Pfarrangehörige hier am Ort.
- Ja, wir haben Karten und Palmzweige zu kranken Pfarrangehörigen gebracht
- Ja, Ostereier zu Ostern
- Ja - Kinder lesen Karfreitagsliturgie / Einspielung Orgelmusik an Ostersonntag / Mundschutzverkauf auf Spendenbasis
- Ja: regelmäßig Impulse via WhatsApp oder E-Mail,
- Ja, Osterlicht überbringen, stilles Gebet in der Kirche, Impulse in Textform...
- Nur Palmbuschen gebunden und für die Kirchenbesucher ausgelegt.
- Live Stream Gottesdienste

- ja, Barmherzigkeitsnovene
- Ja, Steinschlange
- Osterkerzenverkauf , Muttertags-Rosenverkauf
- Wir haben ein großes (ökumenisches) Angebot auf unserer Homepage geboten. Anbietung von Webinaren
- Unterstützung der Andachten, die auf der Homepage veröffentlicht wurden.
- Firmvorbereitung startet, Gruppenstunden per Videokonferenz
- Texte in der offenen Kirche von den Hauptamtlichen, Video-botschaften, Weihe der Osterkerze in ganz kleinem Kreis
- Bei der Mitgestaltung an Eucharistiefiern über Livestream
- JA: Verteilung von Blumen an Senioren
- Es gibt fleißige Maskennäherinnen, die die Masken in der Gemeinde verteilen. Das uns angebundene Altenheim wird mit Postkarten und Grüßen versorgt einmal in der Woche. Die Ministranten haben einen Einkaufsdienst eingerichtet. Die PGR Sitzung wurde online durchgeführt, was gut geklappt hat.
- Ja, die Kirchen konnten am Osterwochenende für wenige Stunden zum stillen Gebet geöffnet werden.
- Pfarrei bietet Unterstützung bei Besorgungen an
- Gottesdienste im Rahmen der Vorgaben
- Ja: Palmbuschen-Weihe, Speisenweihe
- Bei uns wurden Grußkarten verteilt. Jeder konnte da Ostergrüße schreiben.
- Sammlung für den Gabenzaun statt Palmbuschen
- Wir verteilen wöchentlich informative Flyer. An Ostern gab es eine Aktion Osterkörbchen mit Gewichten Sachen an unsere Senioren. Am Karsamstag gemeinsames Beten und Singen aus den Gärten und Balkonen. Ostergeschenke für unsere Ministranten in Form von Sonnenblumen.
- Wir haben Palmbüschel und Oster Kerzen an die Häuser unsere Gemeinde verteilt. Es kam gut darüber an.
- Osterlicht und auch Impulse konnten in der Kirche abgeholt werden.
- Ja, Sternsinger verteilten den Ostergruß von Kardinal Marx und der Pfarrei in ihrer Nachbarschaft und in den Seniorenheimen. Livestream-Gottesdienste
- Aktion Osterlicht im Pfarrverband Erdweg.
- Nur Gebetsempfehlungen
- ja, Kirchenöffnung zum persönlichen Gebet, österlicher Kirchenschmuck, online-Angebote aus dem Pfarrverband, thematische Aushänge, Extra-Ausgabe des Pfarrbriefs
- Sehr eingeschränkt, z.B. Palmbüschel-Selbstabholung an der Kirche
- Für Senioren wurden Osterkörbchen gemacht. In unsere Straße wurde Ostern gebetet und gesungen, wurde im ganzen Pfarrverband angeboten. Flyer werden jede Woche verteilt.
- Der PGR Schwaig trug das Bildnis zu Gläubigen nach Absprache und Bestellung von Haus zu Haus. 9 tage in folge.
- Ja, kleine Geste in der Kirche für die Gläubigen. Wir haben Nachbarschaftshilfe angeboten. Die hauptamtliche haben einiges indiziert, wir haben unterstützt und ergänzt.
- Nur Online Gottesdienste
- Osterkerzen und Palmbuschen wurden gesegnet in die Kirche gestellt. Sehr viele Leute holten sich ein "Stück Ostern" nach Hause.
- Öffnung der Kirchengitter, persönliche Anschreiben an verschiedene Gruppierungen, regelmäßige Mails mit Anleitungen zu Hausgottesdiensten, Osterüberraschungen, uvm.
- Ja, "Klagemauer" und "Hoffnungswand" in der Kirche; Palmzweige konnten mitgenommen werden; Speisenweihe im Freien;
- Wir haben Osterfeuer zuhause angeregt und Aktionen der Hauptamtlichen unterstützt (Ostergruß auf Wunsch vor die Haustür, Segnung der Palmbuschen...)
- Podcasts, Gebetsanregungen in der Kirche, Angebote zu Hilfen und Gesprächen..
- Ja, wir haben am Karsamstag das Osterlicht in unserer Ortschaft verteilt. Darüber haben sich alle sehr gefreut.
- Aktionen wenige, positiv ist unser Live-Stream vom Sonntags-GD
- Ja, Speisensegnung und Palmbuschen-Segnung in unserer Kirche
- Ja, das haben aber mehr die Hauptamtlichen organisiert, Gestaltung der Kirche, Texte.
- Von Gründonnerstag bis Ostermontag Impulse mit Bildern aus der Pfarrkirche. Lfd. Infos an Pfarreimitglieder durch Mails. Osterkerzenaktion der Minis (so viele Kerzen wie noch nie). Obwohl keine Gottesdienste waren, wurde die Kirche immer entsprechend der Zeit (Ostern, Mai=Maria usw.) vorbereitet und geschmückt. Viele Menschen besuchten die Kirche.
- Ja, "Wort zum Sonntag" als allsonntägliches Video aus der Kirche, Aktion "Helfende Hände" als Hilfsaktion für bedürftige Pfarrverbandsmitglieder, Organisation der Corona-Verordnungen im pfarreilichen Leben
- unsere Hauptamtlichen bauen das Leben im Pfarrverband SEHR langsam wieder auf
- Segenswünsche per selbst gestalteter Karte an alle Haushalte
- Als Vorsitzender des KKR habe ich einen Ostergruß verfasst an die Vollversammlung. Mit einem Text zu Pfingsten hat sich das Gremium öffentlichkeitswirksam zu Wort gemeldet. Schließlich ließen sich einige Eiferer, die gerne früher und mehr Gottesdienste gefeiert hätten, besänftigen.
- Ja, Palmbuschen binden, Osterkerzen, Ostergrüße verteilt, Geburtstagswünsche und kleine Geschenke mit Abstand abgegeben.
- Ja die Hauptamtliche haben sich da sehr gut eingebracht und auch wir konnten ein bisserl was gestalten
- Ich habe zusammen mit PGR-Mitgliedern und anderen Mitchristen Ideen für das Seniorenheim umgesetzt, um dort trotz Besuchsverbot für Abwechslung zu sorgen. Außerdem haben wir die Möglichkeit zu einer "individuellen Andacht mit Bittgang" in einer Filialkirche geschaffen.
- Ja. wir hatten im PV ein Begleitheft zur Osterzeit mit Palmweihe, Kreuzverehrung und Speisenweihe. Der PGR hat Ordnungsdienst gemacht.
- Es wurden einige Angebote von Hauptamtlichen und anderen Gruppen initiiert, z.B. konnten Palmbuschen und das Osterlicht in der Kirche abgeholt werden. Daneben gab es zu allen besonderen Tagen digital Impulse und Vorschläge für häusliche Feiern.
- Ja: Lebendmittel und Geldspende während Fastenzeit für die kleine Schwester von Mutter Theresa in Haras. Heilige Messe online übertragen.
- Kleine Herausforderungen vorschlagen für die Kinder wie "deine Kirche zeichnen", oder einen Brief an eine ältere Person schreiben.
- Statt "Eierteilen" nach den Gottesdiensten haben wir ein Rezept für Ostergebäck (hefefrei) veröffentlicht, so dass beim Osterfrühstück dadurch eine Vernetzung stattfand. Die Oberminis haben die Ministranten mit Schokoosterhasen beschenkt.
- Weihe der Palmzweige, Speisenweihe jeweils mit Aufnahme und zum Teil Versand per WhatstApp
- Es wurden von den Hauptamtlichen Aktionen ins Leben gerufen, die vom Gremium mitgetragen wurden
- Kinder konnten Bitten in ein Fischernetz legen, Fotoaktion
- alpenländische Maiandacht, Einkaufsaktion, Telefonaktion für Einsame

- Unser Seelsorgeteam hat viele Aktionen den Umständen angepasst und wir haben diese mitentwickelt und bei der praktischen Umsetzung geholfen. Am Palmsonntag konnten beispielsweise geweihte Palmbüschen in der Kirche mitgenommen werden, an den Osterfeiertagen standen selbstgestaltete geweihte Osterkerzen zum Mitnehmen bereit. Zu Beginn der Krise und zur Karwoche haben wir Pfarrbriefe und aktuelle Infoschriften verteilt.
- Palmbüschen an der Kirche auslegen.
- Ja, Osterkerzen- und Palmbüschen
- Ja: durch Online-gottesdienste und Auflegen von erarbeiteten Gebets- und Gottesdienstvorlagen in den Kirchen, die sehr gut angenommen wurden. Ebenfalls segneten wir Kerzen und Palmzweige die sich die Christen in der Kirche abholen konnten.
- Ja, Einkaufshilfen
- Ja, ich habe einen kleinen Pfarrbrief erstellt und das Pastoralteam unterstützt, sonst war ja alles verboten,
- Ja, wir haben Masken genäht, Osterkerzen und Palmbüschen in Heimarbeit angefertigt.
- Ja: Wir haben web-Gottesdienste veranstaltet, eine Familienandacht zum Selbstfeiern für die Auferstehungsfeier entworfen und verteilt, wir führen eine Sammelaktion für die Bedürftigen unserer Gemeinde durch
- Ja: Darbietung von Musikstücken aus dem Passionsspiel über Lautsprecher vom Kirchturm. Verteilung eines Osterpfarrbriefes an alle Haushalte.
- ja, Einkaufsangebote für ältere Menschen, Verteilen des Osterlichtes
- Ja: Stationen in der Kirche, Hoffungsbrief.
- Palmbüschen binden, Ja, Karfreitag: Kreuzweg draußen, Meditative Gedanken mit Bodenbild zu Ostern
- Ja, Verteilung von Hausgottesdienstanleitungen
- Kreuzweg im Freien, Gestaltung des Altarraums, Pfarrbriefe, Eisgutschein für Erstkommunionkinder
- Ja, es wurden Palmbüschen geweiht und verteilt.
- Ja, zumindest Weihe von Palmbüschel und Osterkörbe in unserer Kirche ohne Menschenansammlung
- Online Gottesdienst, Brotsegnung in einer Bäckerei.
- Es wurde ein spezieller Corona-Pfarrbrief gestaltet und verteilt. Zusammen mit anderen örtlichen Vereinen wurde eine Einkaufshilfe ins Leben gerufen. Die Homepage wurde umgestaltet.
- Maiandacht im Freien
- Ja, z.B. Osterkerzenbasteln im Home-Work
- Ja: 2 Familienkreuzwege im Freien
- Am Ostersonntag haben an vier Stellen nach dem Glockenläuten Bläser gespielt. Wir könnten gemeinsam "Christ ist erstanden" mitsingen. Es folgten noch ein paar Instrumentalstücke. Ebenso hat sich der PGR für die Unterstützung beim Einkaufen zur Verfügung gestellt.
- Ja, beleuchtetes Kreuz am Karfreitag
- Video-Aufzeichnung eines Pfingstgottesdienstes, der an Pfingsten über Youtube zur Verfügung stehen wird; Sitzungen wurden per Skype durchgeführt, einige Ideen sind dabei entstanden ...
- Ostern wurde digital begangen was sehr positiv aufgenommen wurde
- Ja, das Osterlicht wurde an mehreren Stellen verteilt, alle besonderen Ostertage sowie jetzt die Maizeit wird die Kirche geschmückt bzw. es liegen Texte aus usw.
- "Ja": Ich habe die "geistlichen Impulse" der Seelsorger auf die Pfarrei-Homepage gestellt und einen großen Email-Kreis regelmäßig informiert, als es noch keine Gottesdienste gab.
- Wir haben am Palmsonntag in unserer Pfarrei die Palmweihe angeboten ohne Teilnahme von Personen. Es wurden auch kostenlos Palmbüsche in der Kirche bereitgestellt. Wir haben an Ostern die Speisenweihe angeboten, ohne Personen. Es wurde kostenlos geweihtes Salz zur Verfügung gestellt.
- Ja, Osterkerzen zur Abholung und gegen Spende abgeben. Regenbogenaktion mit Steinen für Kinder. Sonnenblumensamen als Erinnerung für verlegte Erstkommunion....
- mehrere Flyer an die Kirchgänger verteilt
- Ja. Palm-, Osterkerzen- und Osterlichtweihe
- Ja, an Ostern haben wir in der Osternacht 1400 Kerzen stellvertretend für die Kirchenbesuchen entzündet/ es wurden Palmbüschen gebunden, zu Pfingsten verteilt die Jugend Taubenkekse um symbolisch den heiligen Geist weiterzugeben
- ja; diverse Aktionen zum Osterlicht, kleine Andachten auf der Homepage usw...
- Ja, wir haben die heiligen Tage im kleinsten Kreis feiern können.
- Einkaufs- und Sorgentelefonangebot für Vulnerable
- Ja, wir haben an unsere aktiven Pfarreimitglieder Palmbüschen verteilt und Ostergrüße. Dabei haben wir an manchen Türen geklingelt und konnten vor allem mit den älteren Gemeindegliedern ein wenig reden.
- Hausgottesdienste organisieren, Osterkerzen basteln
- Es lief alles bei jedem im eigenen Haushalt ab.
- Statt der Dekanatsmaiandacht im Dom habe ich die Vorlage dem gesamten Dekanatsrat für eine Hausandacht zur Verfügung gestellt.
- Palmbüschen in der Kirche ausgelegt zum Mitnehmen
- Ja, Livestream Osternacht; gesegnete Palmbüschen und Osterkerzen zum Mitnehmen, Bibelverse zum Mitnehmen während der Fastenzeit, aktuell Mariengebete zum Mitnehmen
- Lektoren so organisiert, dass sie bei den Gottesdiensten zusätzlich für Desinfektions- und Aufsichtsdienste zur Verfügung stehen.
- Ja, aber nur Palmbüschen zum Abholen.
- Aufgrund der Tatsache, dass unsere Gemeinde gerade in diesem Zeitraum zu den Hotspots gehörte, haben wir auf die gewohnten Bräuche zu Ostern verzichtet. Im Kirchenzettel haben wir aber entsprechende Segensgebete veröffentlicht. Generell haben wir uns sehr intensiv bemüht, immer gut zu informieren. Die Kommunionkinder bekamen einen Ostergruß in Form eines Osterhasen mit dem Osterevangelium und einem Gruß unseres Pfarrvikars.
- live stream Gottesdienste, Youtube, von unserer Jugend gemanagt
- Außer einer PGR-Videokonferenz und der Betreuung der Gottesdienste konnte nichts weiter durchgeführt werden.
- Sehr eingeschränkt, via Stream in Netz.
- Ja . Ab Palmsonntag wurde der Bereich vor dem Altar zu dem Tag passenden thematisch gestaltet. Z.B. An Gründonnerstag mit Brot, Weinbecher und Kräutern. An Karfreitag mit einem besonderen Kreuz. Am Karsamstag mit einem umgelegten Kreuz, einer Dornenkrone und großen Nägeln. An Ostern gab es kleine geweihte Osterkerzen zum Mitnehmen, wie an Palmsonntag kleine geweihte Palmbüschen.
- Wir haben von Palmsonntag bis Ostersonntag verschiedene Gebete, Fürbitten, kurze Meditationen mit Bildern etc. vorbereitet. Zu jedem Festtag wurde die Kirche passend geschmückt. Karfreitag gab es ein stilles Gebet vor der geschlossenen Kirche. Kreuz und viele Lichter in rot.

- In der Osternacht brannten die ganze Nacht durch weiße Kerzen vor der Kirche. Ostersonntag wurde an verschiedenen Stationen in der Gemeinde ein Osterlicht aufgestellt. Kerzen standen dafür bereit.
- Hausgottesdienste von Himmel über Neuhausen
- Bastelidee mit Material für Kinder
- Ja - Organisation mit dem AK Liturgie des Osterspaziergangs
- Ja: Gestaltung der Kirchen, Online Angebote, Verteilung der Pfarrbriefe
- Ja, wir haben die Alten, die keinen Zugang zum Internet/Livestreams per Post mit geistlichen Impulsen/Hausgottesdiensten versorgt
- Einkaufs- und Gesprächsunterstützung

#### 4. Konnten Sie in den letzten Wochen neue Impulse setzen)

Text Frage, geantwortet 293x, unbeantwortet 0x

##### 1. Nein.

- Nein [70].
- Nein: keine Reaktion der PV/PGR-Mitglieder
- Nein, ich merke zusehends, dass der PGR kein Gremium ist das für die Amtskirche relevant ist. Wenn Helfer für das Pfarrfest gebraucht werden, dann ist es für die Amtskirche toll einen PGR zu haben. Ich finde das für mich ok, da ich gerade nicht viel Zeit habe wegen der Doppelbelastung Arbeit und Familie.
- Leider nicht - siehe Antworten vorher; wir hätten aus der Krise mehr machen können und das frustriert mich
- Durchführung neuer Impulse ist in der Tat schwierig
- Nein, da Versammlungsverbot, techn. Lösungen verboten (Skype, Zoom, etc.), kein KnowHow in der Pfarrei mit Telefonkonferenzen
- Nein, ich wüsste nicht, welche.
- Nein. Die Gemeinde befindet sich im Umbruch. Ein geplanter Workshop musste ausfallen.
- Nein, ich war mit meiner Arbeit beschäftigt
- Nein, weil wir die Arbeit ruhen lassen haben
- Nein, Absprache mit Pfarrer nicht möglich, da er krank war
- Nein. Alle geplanten Aktivitäten wurden abgesagt.
- Nein, war keine Möglichkeit dazu.
- Nein - es war kein Bedarf
- Nein. Der wesentliche Impuls "Hausgottesdienst" ging von den hauptamtlichen Seelsorgern aus. Verunsicherung im PGR aufgrund der Gesamtsituation, Hoffnung auf baldige Normalisierung.
- Nein: Nur wer leer wird, kann sich neu beschenken lassen.
- Nein. Siehe Antwort zu Frage drei. Unser Pfarrer ignorierte auch hierzu unsere Vorschläge.
- Nein, siehe vorherige Antwort. Die Impulse kamen vom Seelsorgsteam.
- Außer dem oben beschriebenen nein. Wir werden eher durch die Amtskirche behindert.
- Nein, da man keinen Kontakt mit jemand anderen haben soll/darf
- Nein, da unser Seelsorgeteam sehr rührig ist und viele Angebote angeboten wurden, sodass es meines Erachtens nichts Neues mehr gebraucht hat.
- Nein, da es aufgrund der Ausgangsbeschränkung nicht möglich war sich zu treffen.
- Nein, da dies von den Hauptamtlichen nicht befürwortet wird.
- Nein - die Einschränkungen lassen es zur Zeit nicht zu.
- Nein da keine Sitzung und Treffen möglich sind
- Nein, hatte eigentlich keine Motivation dazu
- Nein, ganz im Gegenteil, die Auflagen der Amtskirche machen alles zunichte, totales Versagen des Ordinariats München und Freising
- Nein dies wird eher von den Hauptamtlichen getan, da diese auch in die Kirche etc. können
- Nein, keine direkte Kommunikation mit dem Seelsorgeteam
- Nein, da kein Treffen möglich war.
- nein, keine Sitzungen
- Nein, aufgrund der eingeschränkten Aktivitäten
- nein, zu eingeschränkt
- Nein, man ist mit sich selbst und seinen Angehörigen beschäftigt
- Nein. Ich in meiner Pfarrei nicht. Das Seelsorgeteam hat für den Pfarrverband Konzepte für Hausgottesdienste erarbeitet
- Nein: Gremium zeigte kein Interesse
- Nein - dazu wäre doch eine Gemeinschaft wichtig, die sich treffen kann.
- Nein, keine Ressourcen
- Neue Impulse gingen von den Seelsorgern aus, die wurden von den PGR-Vorsitzenden unterstützt
- Kreativität fehlt
- Nein, nicht so wirklich. Viele Mitglieder haben Ängste überhaupt zu einem Dienstgespräch zu erscheinen, denn PGR Sitzungen sind ja noch verboten. Und nicht jeder hat virtuell die Möglichkeit.
- Versuch einer Videokonferenz - wenig Teilnahme
- Nein, Versuch zu Videokonferenzen ohne Beteiligungswillen
- Nein, da wir uns nur eingeschränkt treffen konnten auch das Skypen ist leider nicht für jedes PGR Mitglied möglich
- Nein, allein die Einrichtung einer Telefonkonferenz hat viel lange gedauert. Weiterhin konnte ich keine neuen Impulse erkennen.
- Kaum, der PGR setzt sich fast nur aus Risikogruppen zusammen, wenig Aktivität und Rückmeldung von den Pfarrgemeinderäten
- Da die Gremienarbeit weitgehend ruht und auch nicht digital stattfinden kann, da nur die Hälfte der PGR-Mitglieder Internetkompetenzen haben.
- Nein, nicht als Einzel PGR eher als Gruppe des Pfarrverbandes

- Nein. Leider sind Gremiensitzungen explizit verboten - im Gegensatz zu Gemeinderatssitzungen. Es wäre schon eine Erleichterung, wenn wenigstens der PGR-Vorstand sich offiziell treffen dürfte. Da würde ich mir mehr Unterstützung und eine viel bessere Kommunikation von der Erzdiözese wünschen. PGR-Vorsitzende werden schlecht informiert. Digital ist schwierig: einige haben keinen Computer, die Hauptamtlichen dürfen auf den Dienstgeräten keine Apps herunterladen.
- Nein, weil keine Treffen möglich sind. Erst kürzlich die erste Telefonkonferenz
- Leider nein! Irgendwie habe ich den Eindruck dass vielen Mitchristen die momentane Situation über den Kopf wächst und sie sich lieber zuHause einigeln wollen bis alles vorbei ist.
- Nicht wirklich. Unsere Begrüßungskomitee pflegt die Beziehungen neu an, aber es ist vieles unklar
- Nein, der Pfarrer meldet sich nicht.
- Nein. Wenn man mit "Nichtstun" Leben retten kann. Dann machen wir eben nichts.
- Nein, Antwort siehe oben. Ich war persönlich beruflich und privat sehr stark belastet (drei Kinder)
- Nein, weil Gremientreffen nicht erlaubt und Kommunikation über "neue" Medien bei einem Teil des Gremiums nicht möglich ist.
- Da es das Sitzungsverbot gibt bleibt alles liegen
- Nein - keine Zeit und keine Möglichkeiten
- Nein nicht viele .Trotz der langen Zeit war wenig Zeit und Kapazität um viel zu entwickeln was zu
- Eher nein, weil einige PGR-Mitglieder sich sehr zurückziehen
- Nein, da Treffen nicht möglich waren
- Nein, PGR arbeitet zur Zeit nicht, keine Sitzungen, am Wochenende ist in unserer Pfarrei keine Messe mehr, nur noch 1x unter der Woche, die Kirche ist zu klein. Es finden in der größten Kirche unseres PV mehrere Messen statt, die am Wochenende von uns besucht werden können.
- Nein, Entscheidung liegt bei den Hauptamtlichen
- Gottesdienste nur online möglich. Die Kontakt Beschränkung macht alles andere nicht möglich
- Nein, es fand ein telefonischer Austausch unter den PGR-Mitgliedern statt.
- Nein in Ermangelung an Kraft, Zeit und Unterstützung
- Nein, das Pastoralteam macht alles ohne PGR-Einbindung
- Nein, vielleicht sind wir zu träge?
- Nein, wir wollten zunächst versuchen die traditionellen Angebote (Osterkerzen, Palmbuschen) anzubieten bevor wir uns über neue Impulse Gedanken machen.
- Nein, Vorschläge des PGR werden vom Seelsorgeteam ignoriert.
- Nein, Impulse werden gesetzt wenn Menschen zusammenkommen - was aktuell nicht möglich ist
- Nein, es ist immer noch zu wenig Freiheit.
- Nein, für Onlineangebote fehlt uns das nötige Wissen/Equipment
- Nein. Fehlende Kontaktmöglichkeiten.
- Nein....kein Interesse innerhalb des Gremiums, Einzelaktion des Pfarrers z.B. Videos vom Gottesdienst
- Nein, es ruht alles!
- Nein, da keine Absprachen möglich waren
- Nein. Da wir uns nicht treffen dürfen und miteinander kreativ sein können
- Nein Weil alles zum Erliegen gekommen ist und die Pfarrgemeinde erst wieder Vertrauen ins Leben nach draußen setzen muss.
- Nein, da nichts möglich
- Nein - keine Möglichkeiten
- Nein. Weil die Personen vor Ort sich sehr zurückgezogen haben und nur schlecht erreichbar sind.
- Nein: Die Kommunikation war sehr reduziert.
- Nein Versammlungsverbot
- Nein, wegen Lockdown trifft man sich nicht mehr. Wo soll ich da neue Impulse setzen, wenn sich sonst nix tut.
- Nein, ich habe das Gefühl unsere Pfarrgemeinderatsmitglieder haben eine "Coronapause" eingelegt und sind im Urlaubsmodus.
- Nein: Die Hauptamtlichen verhalten sich zu passiv.
- Nein, da alle Veranstaltungen, Aktionen (Wallfahrt, Pfarrfest, Bittgänge, Besuche von Kranken & runden Geburtsragen) abgesagt wurden
- Nein - Arbeit im PGR nicht möglich, besteht zu 80 % aus Risikogruppe
- Nein - wir sehen im Moment relativ wenig Möglichkeiten.
- Nein, es fehlten die Möglichkeiten der Ideensammlung und Absprachen. Das Seelsorgeteam setzt spirituelle Impulse per Internet etc.
- Nein. Außer den Gottesdiensten und Maiandachten konnte nichts stattfinden.
- Nein - meine PGR-Kolleg\*innen sind wegen dem Virus überlastet
- Nur wenige
- "Wort zum Sonntag": Ein pastoraler Mitarbeiter gab einen geistlichen Impuls, außerdem eine Online-Maiandacht
- Erstellung von Pfarrbriefen mit Anleitungen zu Hausgottesdiensten durch die Seelsorger.
- Kaum, weil die Gremien sich nicht treffen können
- Unser Pfarrer hat viele neue Ideen eingebracht, die Räte nicht
- Aktionismus
- Neue Impulse haben teilweise unsere Seelsorgerinnen gesetzt.
- Austausch war sehr träge

### 3. Wenig.

- Jein [4].
- Neue Impulse gab es nicht. In Zusammenarbeit mit dem SB Liturgie und der Gemeindeleitung wurde die Gestaltung der Gottesdienste nach Erlaubnis geplant.
- Naja, schon irgendwie - wir haben die Pfarrkirche vermessen, Plätze ausgeschildert etc und uns gut überlegt, wie wir momentan Gottesdienst feiern können
- Leider wenige. Selbst unsere Flyer wurden kritisiert, Papierverschwendung. Auf unsere Homepage schauen leider auch nicht nicht viele.
- Kaum, lediglich Pfarrbriefgestaltung, Veranstaltungsplanung für den Herbst
- Nein, weil sie nicht angenommen wurden.

- Nein. Die Kirchen sind ja erst seit 4. Mai wieder geöffnet. Somit war mit dem Einhalten der Vorschriften genug zu organisieren. Pfarrheime dürfen nicht genutzt werden. Planen ist momentan nicht möglich, da man nicht weiß, was man wann darf.
- Ja, über WhatsApp die Ordner organisieren.
- Ja, wir arbeiten im Pfarrverband eng, auch mit den Kirchenverwaltungen, zusammen und tragen die Gottesdienste und neuen Gebetsmöglichkeiten unter den strengen Auflagen mit.
- Sehr schwierig, aber wir versuchen den Draht zur Pfarrei nicht abreißen zu lassen
- Gefühl: Wir haben nur reagiert.
- Neue Impulse waren nicht nötig, da unsere Aufgaben ausreichend sind.
- Es ist schwer genug, die alten am Laufen zu halten.
- Wir machen das Beste aus der Situation
- Wenig. Höchstens beim "Hochfahren" der Gottesdienste

### 2. Ja.

- Ja [8].
- Gottesdienst im Freien
- Eine Stellwand-Aktion im Kirchenraum für Fürbitten und Austausch
- Ja, Ordnerdienst bei Godi, Wecken des Bewusstseins für die Notwendigkeit an Ostern Angebote bereitzustellen
- Ja, "Zweig der Hoffnung " mit Gedanken der Gläubigen , Segenssprüche im Weihwasserkessel, Texte zum Mitnehmen, eine einladend
- Ja, jede Woche einen Sonntagsbrief für das Kreis-Altenheim
- Ja, Newsletter und online-Gottesdienste sollen weitergeführt werden
- Fokus auf Gottesdienste in der Pandemie
- Ja, Onlineshop des Eine-Welt-Ladens, Podcasts mit spirituellen Impulsen, Offene Kirchentüren
- Die pfarrverbandsübergreifende Arbeit hat sich verstärkt, v.a. auf kurzen Wegen von PGR-Vorsitz zu PGR-Vorsitz – das allerdings sozusagen unter Hintergehung der Gremien (PGR, Pfarrverbandsrat). Der Faktor Zeit war hier oft wichtig. – Außerdem wird der Sonntag ausgezeichnet, indem tagsüber alte, eigene Messmusik-Aufnahmen laufen.
- Ja, verbunden mit den oben genannten Aktionen
- Wir haben trotz allem etliche Menschen analog erreicht, die keine digitalen Angebote wahrnehmen können.
- Ja, bewusst da zu sein für Andere - z.B. in unserer Aktion "Helfende Hände"
- Ja - Live Streams, Newsletter, Ausbau der elektronischen Möglichkeiten und Telcos statt Treffen
- Engere Zusammenarbeit PGR durch Telcos
- Ja: Messe, Maiandachten,
- Ja nur über die Anschlagtafeln
- Wöchentliches Informieren über aktuelle Entwicklungen in Pfarrei, Pfarrverband, Diözese, Kirche gesamt
- Ja: Instagram Account Stiftsland BGD. Erste Feldmessen und Gottesdienste unter neuen Regelungen. Feststellung: Unbedingt Überarbeitung der Stiftsland Homepage notwendig
- Mehr Zusammenarbeit im PV
- Öffentlichkeitsarbeit über elektronische Medien wurde intensiviert, erreicht nur oft nicht die alten, einsamen Gemeindeglieder
- Ja, Kirchenöffnung an Pfingsten mit Ausweichmöglichkeit
- Ja, durch mehr digitale Kontakte.
- Es reicht schon diese Situation zu meistern - das sind neue Impulse schwierig. Wir haben aber Schwächen erkannt (Kommunikation), die jetzt angegangen werden müssen.
- Auch virtuelle Meetings sind machbar und zielführend. Hoher Fokus auf die Themenbearbeitung, gute Abstimmung untereinander
- Ja. Wir senden uns jeden Tag Impulse per Mail zu. Jeden Tag ein anderer.
- Unsere Ordner für den Gottesdienst sind eine Art Begrüßungsservice, der viel gelobt wird.
- Ja, digitale PGR Sitzung
- Verbindung von Schriften, Impulsen in der Kirche vorbei zu schauen, an verschiedene Gruppierungen denken. Hilfsangebote und Helferkreis (wurde nicht abgerufen)
- Über Mail Austausch
- Ja: Nicht die Kirche retten wollen, sondern den Glauben an Jesus Christus. Es geht um die Befähigung des Einzelnen.
- Ja, Segensfische für bemalte Steine vor den Kirchen, Telefonate, Briefe
- Stärkung der Ehrenamtlichen durch z.B. Brief an die Gemeinde, Entscheidungen und Infos per Mail, mehr Internet-Kommunikation
- Wir bringen einen Mut-Mach- Pfarrbrief heraus.
- ja: Videokonferenzen werden stärker genutzt
- Ja - viel geht derzeit über die im letzten Jahr gegründete Pfarrei-Info-WhatsApp-Gruppe und über die Website
- Ja: Sitzungen/Treffen finden über Skype statt. So ist trotzdem ein enger Austausch zwischen Hauptamtlichen und PGR möglich
- Ja, in der Familie interne Gottesdienste, jedes Kind konnte mir seinem Musikinstrument mit gestalten, die Worte waren sehr persönlich, sehr schöne Erfahrung
- Ja - telefonische Kontakte (z.B. Firmlinge, Organisation von Gottesdiensten), Grundversorgung
- ja - veränderte Situation in der Kirche
- Ein wenig im Online-Bereich
- Ja , wir machen mehr Gottesdienste im Freien, vorher nicht
- Ausbau des Online-Angebotes
- Maiandachten im Freien, langsame Steigerung an Gottesdiensten,
- Ja , indem man Personen mit einem Anruf und einem guten Gespräch überraschte.
- Ja: Weiterentwicklung des monatlichen Angebots "Meditatives Abendgebet" in ein wöchentliches Onlineangebot für die Dauer der Coroneinschränkung
- Unsere PGR Leute haben eine Maiandacht mit Gebet, Gesang und Musik erstellt. Dieser Stick wurde an alle Altersheime verteilt. so können die Bewohner per Fernseher einer Maiandacht beiwohnen.
- Ja, es gibt nun einen spirituellen Austausch zwischen den Gremienmitgliedern

- Ja. Wir haben ein Corona Kreuz. Dort dürfen die Leute Gebete und Bitten anbringen.
- Durch die vielfältigen Aktionen haben wir Menschen angesprochen, die die Kirche nur am Rande wahrgenommen haben
- Ja, Stream Maiandacht und regelmäßiges Glockenläuten
- Ja, über unsere Nachbarschaftshilfe besteht das Angebot von Einkaufshilfen für Risikopersonen.
- Viele Möglichkeiten der Kommunikation, Alternativen des Gebets, Vielfalt in der eigenen Gaubenspflege
- Ja, mit der Aktion Osterlicht
- Von den Hauptamtlichen wurde wöchentlich ein Impuls und die Hausgottesdienste auf der Pfarreihomepage veröffentlicht. Das weitere Engagement der Hauptamtlichen lässt deutlich zu wünschen übrig. Absichten der Hauptamtlichen, die Pfarrei in dieser Zeit "zusammenzuhalten" gab es nicht. Durch den PGR-Vorsitzenden wurden laufend Impulse und Infos an einen Mailverteiler (65 Personen aus der Pfarrei) verschickt. Ebenso Hinweise auf Gottesdienste, die in YouTube verfügbar sind.
- Ja, Kontakte zu Älteren pflegen, Kirche geöffnet
- Gemeindeglieder freuen sich, dass man an sie denkt und auch Hilfe anbietet
- ja, wir haben mit allen PGR-Mitgliedern eine WhatsApp Gruppe erstellt, um so in Kontakt zu bleiben
- Wir bemühen uns um die Planung von Gottesdiensten im Freien. Außerdem suchen wir nach dezentralen Standorten zur Verteilung von Pfarrnachrichten
- Ja: Gottesdienst mit Anmeldung wieder stattfinden lassen. Eine Umfrage senden, um zu wissen wie die Leute diese Zeit erlebt haben ob es Themen daraus gibt, die wir gerne mit der Gemeinde diskutieren möchten.
- Ja, unsere neue Homepage wurde in einem Schlussspurt zu Ostern ins Netz gestellt, der Newsletter wurde zur wichtigen Informationsquelle.
- Eine Sitzung via Zoom hat allen PGR-Mitgliedern gut getan
- Die sozialen Medien wurden für neue Impulse genutzt...
- engmaschiger Newsletter des PGR in der Karwoche und an Ostern
- Ja, durch die Öffnung der Kirche mit Ordner
- ja, weiterhin Onlinegottesdienste über unseren Regionalsender
- Ja: Durch die Ordnerdienste in den Gottesdiensten können wir unsere Gläubigen jeweils persönlich begrüßen.
- Ja, Videokonferenzen für PGR Sitzungen, bessere Vernetzung der einzelnen Gremien
- Ja: Stationen in der Kirche.
- Ja, in unserem Pfarrverband werden die Gottesdienste online übertragen und wir erhalten viel positive Resonanz.
- Ja: 5 Wochen lang jede Woche in der örtlichen Gemeindezeitung, auf der kirchlichen Homepage und als Aushang in der Kirche jeweils ein kurzer Brief des PGR mit dem Thema "wenn nichts mehr geht, geht noch vieles".
- Ja, wir haben einen Hoffungsbrief verfasst
- Ja. In der Kirche gibt es die Möglichkeit, "Corona"-Gedanken zu teilen.
- Gottesdienst anders, aber die Möglichkeit zur Teilnahme
- Ja, wir feierten im Freien eine Maiandacht
- Wir haben versucht, im PGR die aktuelle Situation zu analysieren und Möglichkeiten gesucht, Nähe trotz körperlicher Distanz zu fördern.
- Einiges kann über Internet (Homepage der Pfarrei) geschehen, schwierig ist es, Menschen ohne Internet zu erreichen.
- Ja. Der Sachausschuss Kinder und Familie haben für die Kinder eine Ecke geschaffen in dem ein Fischernetz hängt. Hier können Kinder Fische reinlegen und was darauf schreiben, was ihnen am Herzen liegt. Außerdem gibt es für sie noch eine Ecke im Seiteneingang der Kirche, wo sie eine Kerze anzünden können. Dort liegt jede Woche eine Geschichte von Jesus aus, die sie mit nach Hause nehmen können
- Wir bleiben in den Themen digital miteinander verbunden können aber keine Gottesdienste durchführen da unsere Kirche zu klein ist
- Ja, durch die Verteilung von Flyern
- Wir haben jeden Tag das Allerheiligste ausgesetzt/ wir beten die Pfingstnovene/ wir beten jeden Dienstag in der Kirche um die Beendigung der Pandemie
- Ja: Geplant sind Freiluftgottesdienste auf dem Pfarreigelände mit "Begegnung auf Distanz"
- Ja. Durch die Pfadfinder wurde ein News-Blog ins Leben gerufen.
- Ja, Livestream von Gottesdiensten
- Ja: Angebote für Kinder auf der Homepage (Ausmalbilder, kurze Erklärtexpte, Bastelvorschlag) und Impulsplakate zu den Sonntagsevangelien
- Firmlings-Gruppenstunden per skype
- die regelmäßigen Online-Messen werden sehr gut angenommen
- Über die ganzen Tage verteilt, sind Leute zu uns in die Kirche gekommen die unsere Angebote angenommen haben.
- Ich habe probiert über Social Media die aktuelle Hausgottesdienste verteilt und habe ein Infoblatt im Dorf verteilt aber sonst habe ich gar keine Möglichkeit an die Menschen ran zu kommen.
- Ja, ich habe mich auf das wesentliche konzentriert.

### 5. Welche Aufgaben nehmen Sie mit Ihrem Gremium aktuell wahr?

*Mehrfachauswahl, geantwortet 293x, unbeantwortet 0x*

- Für andere Aufgaben benötigt unser Pfarrer wohl niemanden.
- Wir versuchen Vorschläge einzubringen aber meist entscheiden die Hauptamtlichen mit wenig Rücksicht
- Projekte auf "Corona" umwandeln
- Kontakt halten untereinander
- Laufende Pressearbeit
- Genehmigung von Videokonferenzen mit Software Rainbow, Schulung und Übung von Telefonkonferenzen
- Beratung zur Umsetzung der Corona-Maßnahmen, falls wir gefragt werden.
- Verteilung von Informationen und Texten aus dem Pfarrbüro, Livestream des Sonntag-Gottesdienstes,
- Technische Organisation der Gottesdienste (Bänke und Reihen beschriften, Desinfektionsmittel bereitstellen, ...) alles im kleinen Team
- Wir werden konsultiert, wissen aber auch keine Lösung, wie der Ordnungsdienst über einen voraussichtlich sehr langen Zeitraum organisiert werden kann.
- Beratung und Unterstützung der Seelsorge. Hilfe bei Entscheidungsfindung. Planen und entscheiden tut bei uns unser Kirchenrektor (er sagt dass er ja auch verantwortlich gemacht wird wenn was schief geht)
- Mitsprache bei oben genanntem